



# GRENZENLOS **WUS** World University Service

## Globales Lernen in der Beruflichen Bildung

Ein Beitrag der Länder **Baden-Württemberg, Bayern, Brandenburg, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland** sowie des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) durch Engagement Global zur Agenda 2030



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung

# IMPRESSUM

**Herausgeber:** **World University Service (WUS) e. V.**

Projekt „Grenzenlos – Globales Lernen in der beruflichen Bildung“  
Goebenstr. 35, 65195 Wiesbaden  
Tel. 0611-944 6051  
grenzenlos@wusgermany.de  
www.wusgermany.de/de/auslaenderstudium/grenzenlos

**Verantwortlich:** Dr. Kambiz Ghawami (V. i. S. d. P.)

**Text:** Dr. Julia Boger

**Gestaltung:** ansicht Kommunikationsagentur,  
Haike Boller, ansicht.com

**ISBN:** 978-3-922845-55-3

**Fotoquellen:**

Foto Deckblatt © WUS;  
Fotos S. 4 © Ghawami privat;  
Fotos S. 5 © Wameyo privat 2017; © Charnoubi privat 2018;  
Fotos S. 6 © DUK Thomas Müller 2019; © Ali Mostafa privat 2021; © RENN.west Martin Magunia; © privat;  
Fotos S. 7 © BPA SteffenKugler; © Kiplimo Kibet 2016;  
Fotos S. 8 © Conde Morales privat 2021; © Vavanhossou privat 2021; © Kiplimo Kibet 2016;  
Foto S. 9 © Facebook Antje Lezius;  
Fotos S. 10 © HMWEVW Oliver Rüter; © Umweltministerium Oliver Rüter; © BS Butzbach Köthe 2017;  
Fotos S. 11 © Mdl RLP Torsten Silz; © Koch 2017;  
Fotos S. 12 © MBK Christian Hell; BBZ St. Wendel Spies 2020;  
Fotos S. 13 © KM Sabine Schreiber; JSS Merkel 2019;  
Fotos S. 14 © OSZ Elbe-Elster Bosdorf 2021; © IB Neuenhagen Lehmann 2021;  
Fotos S. 15 © www.melanie-huml.de; © Ma 2020.

Die Rechte für Fotos, zu denen es keine weiteren Hinweise gibt, liegen bei den beruflichen Schulen und den jeweiligen Personen.

Erscheinungsdatum, Dezember 2021

Für den Inhalt dieser Publikation ist allein World University Service Deutsches Komitee e. V. verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder.

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen Blauer Engel.  
Einsatz von Bio-Druckfarben auf Basis nachwachsender Rohstoffe, mineralölfrei.

# INHALT

|   |    |
|---|----|
| IMPRESSUM .....   | 3  |
| VORWORT .....   | 4  |
| „GRENZENLOS“? WAS IST DAS? .....  | 7  |
| AUSLÄNDISCHE STUDIERENDE VERMITTELN FACHWISSEN<br>UND BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG ..... | 7  |
| „GRENZENLOS“ FÜR DIE BERUFLICHE SCHULE ALS GANZES.....  | 9  |
| HESSEN .....  | 10 |
| RHEINLAND-PFALZ .....   | 11 |
| SAARLAND .....  | 12 |
| BADEN-WÜRTTEMBERG .....   | 13 |
| BRANDENBURG .....   | 14 |
| BAYERN .....  | 15 |

**W** – steht für World. Der WUS ist eine internationale, politisch und konfessionell nicht gebundene Organisation, bestehend in über 50 Ländern der Erde. Der WUS versteht sich als eine internationale Gemeinschaft von Studierenden, Lehrenden und Mitarbeitenden im Bildungssektor.

**U** – steht für University. Der WUS wurde 1920 gegründet, um Menschen zu unterstützen, die im Hochschulbereich arbeiten, lehren und lernen. Inzwischen arbeitet der WUS auf allen Bildungsebenen und tritt für das Menschenrecht auf Bildung ein. Ausgehend von einem gesellschaftlichen Auftrag der Hochschulen setzt sich der WUS für die Entwicklung gerechter, sozialer und politischer Strukturen auf nationaler und internationaler Ebene ein.

**S** – steht für Service. In der konkreten Arbeit lädt der WUS zu Seminaren ein, erstellt Publikationen und Informationsmaterialien. Der WUS betreibt Öffentlichkeitsarbeit auf politischer Ebene, der institutionalisierten Ebene in den bildungs- und entwicklungspolitischen Organisationen und gegenüber den Medien. Der WUS nimmt an nationalen und internationalen Kampagnen im Bildungs- und Entwicklungsbereich teil, bietet Beratungen an und führt Stipendienprogramme sowie Projekte durch.

WUS ist aktiv beim Arbeitskreis Lernen und Helfen in Übersee (AKLHÜ), beim Verband Entwicklungspolitik Deutscher Nichtregierungsorganisationen (VENRO) sowie Mitglied der Globalen Bildungskampagne (GBK).

# VORWORT



Dr. Kambiz Ghawami  
(WUS Vorstandsvorsitzender)

Lieferengpässe aufgrund unterbrochener Lieferketten, Arbeiten in multikulturellen Teams, Nachhaltigkeit in Produktion und Dienstleistungen sind nur eine kleine Auswahl der veränderten und sich weiter verändernden Arbeitswelt. Genau an diesen Schnittstellen bietet „Grenzenlos – Globales Lernen in der beruflichen Bildung“ durch den Einsatz von Studierenden aus Afrika, Asien und Lateinamerika, die an deutschen Hochschulen studieren, als Lernpartnerinnen und Lernpartner in berufsbildenden Schulen authentische Einblicke in die Realitäten in den Staaten in Afrika, Asien und Lateinamerika. Sie tragen somit dazu bei, Auszubildende auf die Anforderungen der Arbeitswelt vorzubereiten.

Bundesweit einmalig, haben wir seitens des World University Service (WUS) gemeinsam mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und den Ländern Baden-Württemberg, Bayern, Brandenburg, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland uns vorgenommen, die im Jahre 2015 von der Staatengemeinschaft verabredeten Nachhaltigkeitsziele 2030 (Sustainable Development Goals, SDGs) in die berufsbildenden Schulen einzubringen, um einen Beitrag zu den Berufsanforderungen in einer globalisierten Arbeitswelt zu leisten.

Die Grundlage für die Lehrkooperationen sind das Weltaktionsprogramm 2030 zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) sowie der vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gemeinsam mit der Kultusministerkonferenz (KMK) erstellte Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung. Die aktiven Studierenden aus Afrika, Asien und Lateinamerika engagieren sich neben ihrem regulären Studium und zeigen hiermit,

dass sie ihre Kompetenzen und Qualifikation im Sinne eines Süd-Nord Austausches bei diesen Lehrkooperationen gewinnbringend in die berufsbildenden Schulen einbringen.

Auch eine große Anzahl berufsbildender Schulen, Schulleitungen und Lehrkräfte engagieren sich für eine Ausrichtung der Lehrinhalte im Sinne der 17 Nachhaltigkeitsziele und treten mit einer Selbstverpflichtung dem Netzwerk der zertifizierten „Grenzenlos-Schulen“ bei und ergänzen so ihr Schulprofil und Leitbild.

Der innovative Ansatz von „Grenzenlos – Globales Lernen in der beruflichen Bildung“ wurde auf europäischer Ebene durch den renommierten „GENE Global Education Award“ gewürdigt sowie seitens des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und der Deutschen UNESCO-Kommission und nicht zuletzt durch die Nominierung als Nationaler Beitrag der Bundesrepublik Deutschland für den UNESCO-Japan Preis zur Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Ich darf Sie zum Lesen der spannenden Beiträge rund um „Grenzenlos“, insbesondere zu einem interaktiven Leseerlebnis mit weiterführenden QR-Codes fürs (fair produzierte) Smartphone recht herzlich einladen.

Dr. Kambiz Ghawami





# AUSGEZEICHNETE BILDUNG

Das Projekt und die Grenzenlos-Aktiven haben bereits mehrere Auszeichnungen für den innovativen Bildungsansatz und ihr Engagement für die Agenda 2030 erhalten. Bundesweit bisher einmalig vereint „Grenzenlos“ im Bereich Globales Lernen den Peer-to-Peer-Ansatz,

mit Lehrkooperationen von qualifizierten Studierenden aus Afrika, Asien und Lateinamerika mit dem „whole-school-approach“, mit Lehrkräftefortbildungen und einem Schulsiegel.

## 2017

GENE – GLOBAL EDUCATION NETWORK EUROPE „GLOBAL EDUCATION INNOVATION AWARD“

GRÜNE LIGA – DEUTSCHER LOKALER NACHHALTIGKEITSPREIS ZEITZEICHEN



Winfred Wameyo, kenianische Absolventin der Frankfurt School of Finance and Management, nimmt 2017 den GENE Global Innovation Award gemeinsam mit Dr. Bettina Schmidt (WUS Vorstandsmitglied) für das Projekt entgegen.





2018

DEUTSCHE UNESCO KOMMISSION  
„BNE-NETZWERK MIT AUSZEICHNUNG“



Sofia Charnoubi, marokkanische Absolventin der Hochschule Trier, freut sich 2018 stellvertretend für die „Grenzenlos-Aktiven“ über die Urkunde der DUK.

2019

DEUTSCHE UNESCO KOMMISSION  
„BNE-NETZWERK MIT AUSZEICHNUNG“



Maria Tereza Nagawa (ugandische Absolventin der Brandenburgisch Technischen Universität Cottbus) und Sohn Aquila als jüngster Grenzenlos-Aktiver (Mitte) mit Minister a.D. Walter Hirche (rechts) und Dr. Catrin Hannken, Leiterin Referat Bildung in Regionen, Bildung für nachhaltige Entwicklung im BMBF (links) bei der DUK-Auszeichnungsveranstaltung 2019.

2020

DEUTSCHE AKTIONSTAGE NACHHALTIGKEIT  
„LEUCHTTURMPROJEKT 2020“



2021

RENN.WEST:  
„PROJEKT NACHHALTIGKEIT“



„Grenzenlos“ im Einsatz: Yara Hijazi, libanesische Absolventin der Universität Koblenz-Landau bei RENN.West.

2021

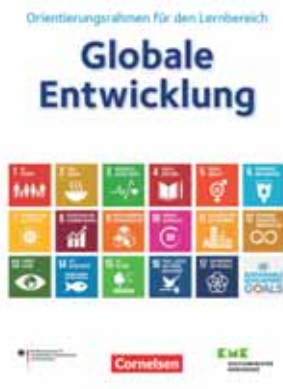
DEUTSCHE UNESCO KOMMISSION  
„BNE-NETZWERK MIT AUSZEICHNUNG“



Stolze „Grenzenlos-Aktive“, Alaa Ali Mostafa, ägyptische Studentin an der Hochschule Fulda bei der Nationalen Auszeichnung für BNE der Deutschen UNESCO Kommission 2021.



# „GRENZENLOS“? WAS IST DAS?



Das Projekt des World University Service (WUS) „Grenzenlos – Globales Lernen in der beruflichen Bildung“ bietet seit 2016 berufsbildenden Schulen in Baden-Württemberg, Brandenburg, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland und seit 2019 auch in Bayern ein kostenloses, attraktives Paket für Bildung für nachhaltige Entwicklung

(BNE) an. Bei „Grenzenlos“ stehen die 17 SDGs<sup>1</sup> im Mittelpunkt. Damit folgt das Projekt den Empfehlungen des Orientierungsrahmens für den Lernbereich Globale Entwicklung der Kultusministerkonferenz (KMK) und des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).<sup>2</sup>



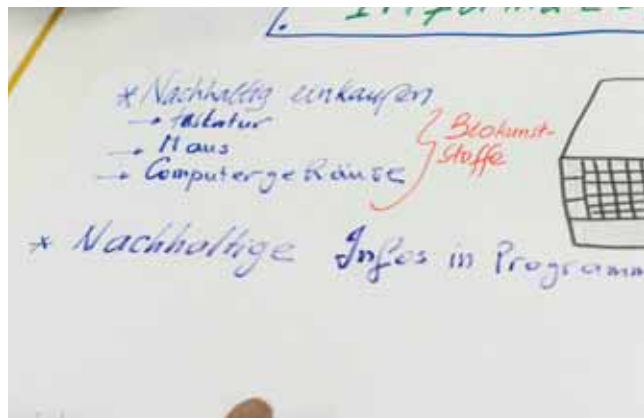
Dr. Bärbel Kofler, Parlamentarische Staatssekretärin bei der Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

*„Erst im persönlichen Gespräch – im Klassenzimmer oder virtuell – wird deutlich, wie eng wir mit den Ländern des Globalen Südens verknüpft sind.“*

## AUSLÄNDISCHE STUDIERTENDE VERMITTELN FACHWISSEN UND BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



Das Besondere an „Grenzenlos“ ist, dass Studierende aus Afrika, Asien und Lateinamerika individuelle Konzepte für Lehrkooperationen entwickeln und diese im Unterricht, als Lehrpartnerinnen und Lehrpartner der Lehrkräfte, umsetzen. „Grenzenlos“ leistet somit einen unmittelbaren Beitrag zum Nachhaltigkeitsziel 17: **Globale Partnerschaften stärken!**



Lernprozesse bei Grenzenlos-Qualifikationsseminar.

<sup>1</sup> <https://unric.org/de/17ziele/>

<sup>2</sup> Schreiber, J.-R., & Siege, H. (Hrsg.) (2016). Orientierungsrahmen der Kultusministerkonferenz: Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung. Ergebnis des gemeinsamen Projekts der Kultusministerkonferenz (KMK) und des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) (2. aktualisierte und erweiterte Auflage). Berlin: Cornelsen Verlag.





Pamela Alina Conde Morales, bolivianische Studentin an der Universität Stuttgart.

*„Ich mache bei Grenzenlos mit, weil ich die Welt durch Bildung verbessern will. Ich denke, dass man nicht irgendwo hinreisen muss, um die Welt zu sehen oder zu verstehen.“*



Séyi Vanvanhossou, beninischer Promovend an der Justus Liebig-Universität Gießen.

*„Als ich für meine Promotion nach Deutschland kam, entdeckte ich, dass ‚Grenzenlos‘ mir viele Möglichkeiten bietet, um Menschen in Deutschland für das Thema von SDG 2 ‚Hunger weltweit beenden‘ zu sensibilisieren.“*



Für die ausländischen Studierenden ist das Projekt auch eine Möglichkeit, eine **kostenlose außeruniversitäre Zusatzqualifikation** zu erwerben. In vier Modulen lernen sie die Methoden und Techniken des Globalen Lernens kennen und sammeln praktische Erfahrungen im Klassenzimmer. Wenn sie am Ende der Qualifikation die mündliche Abschlussprüfung bestehen, erhalten sie ein mehrsprachiges Zertifikat als **„Facilitator for Global and Intercultural Education“**. Über 250 Studie-

rende aus über 60 Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas haben an den Veranstaltungen teilgenommen und viele engagieren sich weiterhin ehrenamtlich als Grenzenlos-Aktive. Ihre Motive, am Projekt teilzunehmen und ihre spannenden Themen sind vielfältig.



Die erste Generation Grenzenlos-Aktive 2016.



# „GRENZENLOS“ FÜR DIE BERUFLICHE SCHULE ALS GANZES

„Grenzenlos“ ist ein Projekt mit „whole-school-approach“. Im Unterricht finden Lehrkooperationen zu BNE-Themen statt. Seit Start des Projekts wurden in knapp 900 Lehrkooperationen mehr als 17.500 Lernende von mehr als 140 berufsbildenden Schulen erreicht. Die Lehrkooperationen können in Präsenz, online oder hybrid durchgeführt werden. Dank der Methoden des Globalen Lernens sind die „Grenzenlos“-Lehrkooperationen interaktiv, regen zum Perspektivwechsel an und berücksichtigen die Vorgaben des Beutelsbacher Konsens.



Antje Lezius (MdB), Vorsitzende der Enquete-Kommission Berufliche Bildung in der digitalen Arbeitswelt des Deutschen Bundestags (2020–2021).

**„Das Konzept der deutschen dualen Ausbildung ist einzigartig. Weil wir in Deutschland, der Bund, die Länder und die Sozialpartner, eng zusammenarbeiten.“**

**GRENZENLOS - SCHULE**

DIESE SCHULE ENGAGIERT SICH FÜR  
„GLOBALES LERNEN IN DER BERUFLICHEN BILDUNG“

Das Projekt „Grenzenlos - Globales Lernen in der beruflichen Bildung“ wird gefördert von den Ländern Baden-Württemberg, Bayern, Brandenburg, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland sowie von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

Zusätzlich gibt es Lehrkräftefortbildungen, die Kooperationstage. Lehrkräfte bekommen an diesen Tagesveranstaltungen Impulse, wie sie BNE-Themen und die Nachhaltigkeitsziele (SDGs) praxisnah in den Unterricht bringen können. Für die ausländischen Studierenden ist es die Möglichkeit, ihre Themen zu präsentieren und Kontakte mit Lehrkräften aufzunehmen.

Für berufliche Schulen besteht zudem die Möglichkeit, ein Schulsiegel zu erwerben. Hierfür unterzeichnen die Schulleitungen eine Selbstverpflichtung, Globales Lernen und BNE in ihre ganze Schule zu bringen. Ausgezeichnete Grenzenlos-Schulen erhalten eine Urkunde und eine Plakette für das Schulgebäude mit Nutzungsrechten. Ein Festakt macht dieses Engagement öffentlich. Über 40 Schulen sind bereits ausgezeichnete „Grenzenlos-Schulen“.

## Das „Grenzenlos-Angebot“:

Für berufliche Schulen

- » Lehrkooperationen zu BNE-Themen im Unterricht
- » BNE-Lehrkräftefortbildung
- » BNE-Schulsiegel

Für ausländische Studierende

- » Zusatzqualifikation in vier Modulen
- » mehrsprachiges Zertifikat zum „Facilitator for Global and Intercultural Education“
- » Praxiserfahrung als Grenzenlos-Aktive in beruflichen Schulen.



Zu unserem  
„Grenzenlos-Erklärfilm“





# An „Grenzenlos“ in Hessen – da führt kein Weg vorbei



## Globales Lernen als fester Bestandteil der hessischen Nachhaltigkeitsstrategie

Die hessische Nachhaltigkeitsstrategie bietet mit ihren Veranstaltungen, Themen und Aktivitäten zahlreiche Anknüpfungspunkte für Globales Lernen. Ziel ist es, die Inhalte der Agenda 2030 und des Globalen Lernens auf breiter Basis dauerhaft zu verankern. Auch berufliche Schulen sind dazu eingeladen, Projekte wie „Grenzenlos“ in den Unterricht oder an Aktionstagen wie dem Hessischen Nachhaltigkeitstag ins Klassenzimmer zu bringen. Auf Ebene der Schulentwicklung wird daher das Schulsiegel zur „Grenzenlos-Schule“ als Partner der hessischen Dachmarke „Nachhaltigkeit lernen in Hessen“<sup>3</sup> angeboten..



Einsatz zum Thema „Climate Change“ an der Beruflichen Schule Butzbach mit Lizbeth Makena Kiruai, kenianische Absolventin der Philips-Universität Marburg.



Tarek Al-Wazir, stellvertretender Ministerpräsident des Landes Hessen und Hessischer Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen.

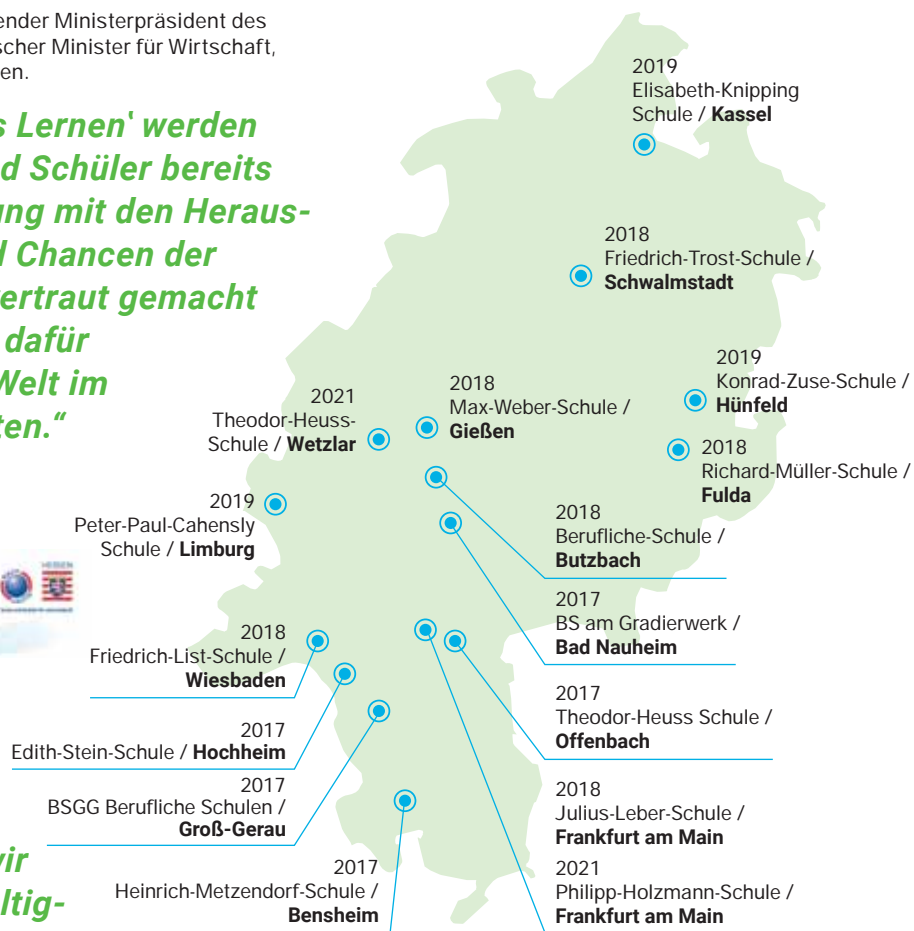
**„Durch ‚Globales Lernen‘ werden Schülerinnen und Schüler bereits in ihrer Ausbildung mit den Herausforderungen und Chancen der Globalisierung vertraut gemacht und gleichzeitig dafür**

**sensibilisiert, unsere einzigartige Welt im Sinne der Nachhaltigkeit zu gestalten.“**



Priska Hinz, Staatsministerin für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Hessen.

**„Solches Engagement ist es, was wir brauchen, um die Globalen Nachhaltigkeitsziele mit Leben zu füllen und dann natürlich auch zu erreichen (...) und das nicht nur an den Projekttagen, sondern im gesamten Schulalltag. Das ist wahrlich ein whole-school-approach.“**



Die hessischen „Grenzenlos-Schulen“ haben doppelten Grund zu feiern: Sie erhalten neben dem „Grenzenlos“-Schulsiegel auch die Anerkennung durch die hessische BNE-Dachmarke „Nachhaltigkeit lernen in Hessen“.

3 <https://www.hessen-nachhaltig.de/schulnetzwerk-nachhaltigkeit-lernen-in-hessen.html>



## Rheinland-Pfalz – Wir machen's einfach, auch bei „Grenzenlos“



In Rheinland-Pfalz setzt „Grenzenlos“ den Schwerpunkt auf die Länderpartnerschaft mit Ruanda. Dank der engagierten ruandischen Studierenden an rheinland-pfälzischen Hochschulen wird die Landespartnerschaft auch hier in Deutschland lebendig. Die ruandischen Grenzenlos-Aktiven bieten eine große Bandbreite von Themen für Lehrkooperationen, wie „Stolz auf mein Holz“ oder „One World One Life: Jeans- und Handyproduktion“. Ein weiteres beliebtes Thema heißt „Kinderrechte: Warum muss ich in die Schule?“. Hier dreht sich alles um das Menschenrecht auf Bildung und der ruandische Referent erläutert das Schulsystem in seinem Heimatland, erklärt die Bedeutung guter Schulbildung und bringt somit das Nachhaltigkeitsziel<sup>4</sup> „Hochwertige Bildung“ in den Klassenraum. Mit diesem Thema erreicht „Grenzenlos“ nicht nur angehende Erzieherinnen und Erzieher, sondern motiviert zum Nachdenken über Bildung allgemein.



Roger Lewentz, Minister des Innern und für Sport des Landes Rheinland-Pfalz.

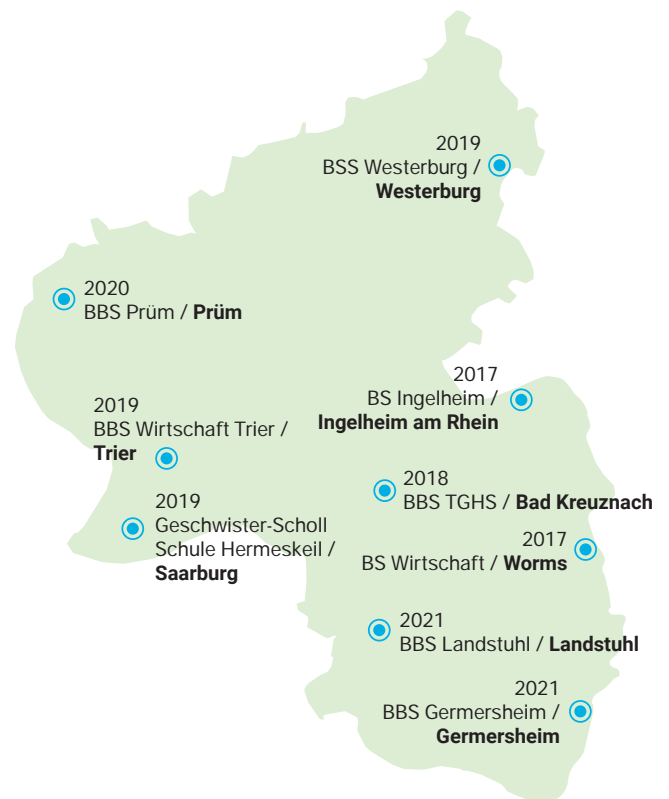
**„Eine ‚Grenzenlos-Schule‘ auf den Weg zu bringen, ist eine tolle Initiative. Insbesondere was den Austausch mit unserem Partnerland Ruanda betrifft. Wir haben eine gemeinsame Verantwortung für unsere eine Welt.“**

Entwicklungspolitisches Engagement muss bereits in der Schule ermöglicht werden. Interkulturelle Kompetenz und globales Lernen eröffnen für die Schülerinnen und Schüler die Perspektive der Einen Welt, in der keiner seine Probleme alleine lösen kann.<sup>4</sup>

### Länderfokus Ruanda mit „Grenzenlos“ an rheinland-pfälzischen beruflichen Schulen



Einsatz an der BS Rodalben mit dem ruandischem Referenten Venuste Kubwimana, Student der Technischen Universität Kaiserslautern.



**„Die Lernenden waren sehr beeindruckt von der Souveränität und der Einsatzbereitschaft des Referenten. Diese Veranstaltung hat noch nachgeklungen“. Lehrerinnenfeedback**

<sup>4</sup> <https://mdi.rlp.de/de/unsere-themen/partnerschaften-entwicklungspolitik/entwicklungspolitik-in-rheinland-pfalz/entwicklungspolitische-leitlinien/>



# Saarland – Großes und „Grenzenloses“ entsteht immer im Kleinen

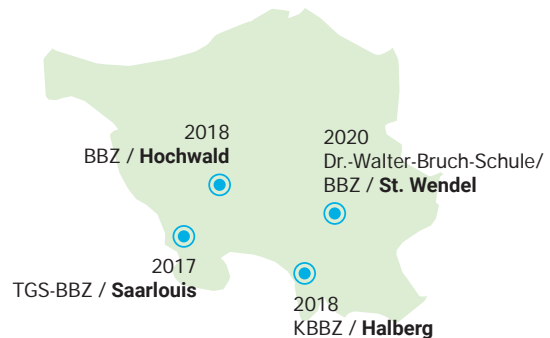


## Globales Lernen als Querschnittsthema im Saarland

Das Saarland ist das einzige der Deutschen Länder, bei dem seit 2012 die Zuständigkeit für Entwicklungspolitik dem Bildungsministerium obliegt. Die Grundlage sind die entwicklungspolitischen Leitlinien des Saarlandes.<sup>5</sup> BNE und Globales Lernen sollen als Querschnittskonzepte in Schulen ausgebaut, sukzessive ins Schulsystem implementiert werden und so mittelfristig einen festen Platz darin einnehmen. Partner wie „Grenzenlos“ unterstützen dieses Vorhaben. An beruflichen Schulen wie der Dr. Walter-Bruch-Schule in St. Wendel wird Bildung für nachhaltige Entwicklung gelebt. Daraus erwachsen lebendige Kooperationen und handlungsbereite junge Menschen, die ihre Kreativität einsetzen, um für mehr Bewusstsein für Nachhaltigkeitsthemen zu sorgen. Die Holztafel „Der Weg eines T-Shirts“ hat Schüler Manuel Henkes rund um das Thema Kleidung angefertigt. Daran ließ sich die Lehrkooperation „Virtuelles Wasser in der Kleidung“, durchgeführt von Arhea Marshall aus Trinidad & Tobago, derzeit Promovendin an der Eberhard Karls Universität Tübingen, passgenau anschließen. Sehen Sie selbst, was dabei entstanden ist ...



Synergien wie beispielsweise mit dem EineWelt Laden in St. Wendel sind besonders effektiv. Hier Grenzenlos-Aktiver Hamadou Ngoei, kamerunischer Student an der Universität des Saarlandes, nach seinem Einsatz zum Thema „Bananen in Deutschland und in Kamerun“ am BBZ St. Wendel.



Christine Streichert-Clivot, Ministerin für Bildung und Kultur des Saarlandes

**„Bei Projekten wie ‚Grenzenlos‘ können Schülerinnen und Schüler selbst etwas tun, um Prozesse zu ändern und sich positiv, auch im Sinne von Nachhaltigkeit, entsprechend einbringen.“**



Für das Engagement der ausländischen Studierenden im Saarland hat „Grenzenlos“ im Jahr 2021 eine Urkunde durch die Saarländische Landesregierung verliehen bekommen.

<sup>5</sup> <https://ez-der-laender.de/bundesland/saarland>





# Baden-Württemberg – Wir können alles. Außer Hochdeutsch.



## „Global Studies“ im Lehrplan: baden-württembergische „Grenzenlos-Schulen“

Dank der entwicklungspolitischen Leitlinien des Landes Baden-Württemberg lässt sich ein Projekt wie „Grenzenlos“ nahtlos fachübergreifend und fächerverbindend in die berufliche Bildung einbetten.

Jede Lernmethode benötigt authentisches Leben als Erfahrungshintergrund. Rückkehrende und Menschen mit Migrationshintergrund aus Entwicklungsländern, die in Baden-Württemberg leben, sollen deshalb mit ihren Kompetenzen und Erfahrungen systematisch an Programmen des Globalen Lernens beteiligt werden, z. B. durch die Qualifizierung und Vermittlung als Referentinnen und Referenten an Schulen und außerschulische Bildungsorte.<sup>6</sup>



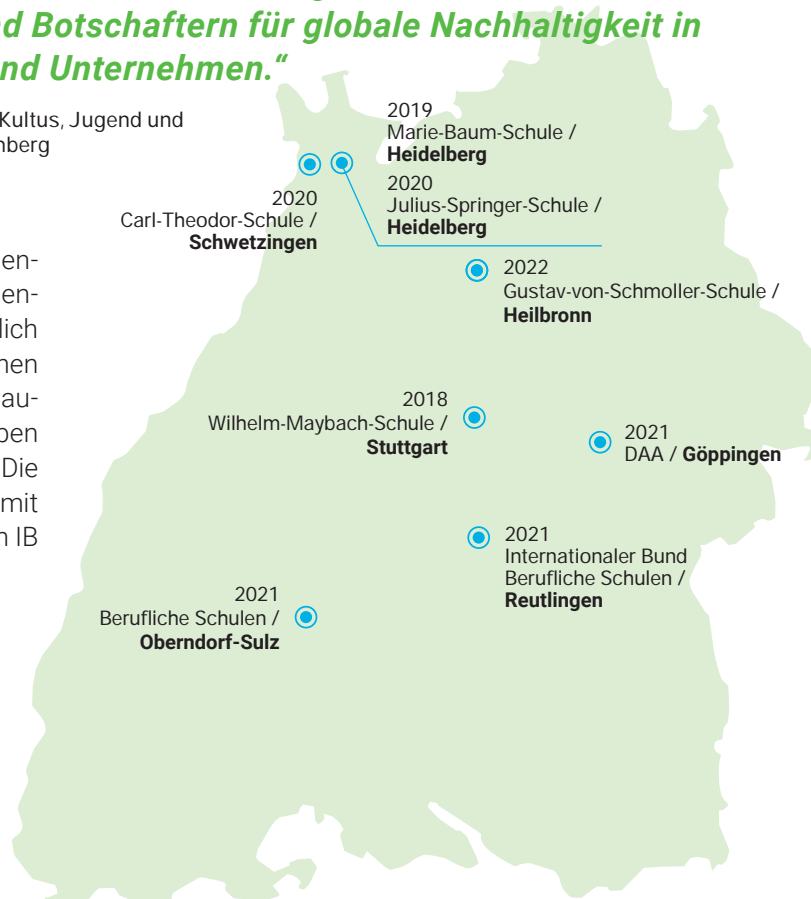
„Frühstück ohne Palmöl“ an der Julius-Springer-Schule in Heidelberg mit Grenzenlos-Aktiver Ai Robiah Adawiyah, indonesische Absolventin der Universität Mannheim und der Goethe-Universität Frankfurt am Main (Kopfende rechts).



**Mehr denn je sind Handwerk und Industrie heute von globalen Lieferketten und einem internationalen Austausch geprägt. Die Schülerinnen und Schüler erhalten durch dieses Projekt auch das Rüstzeug für die spätere berufliche Tätigkeit und werden so zu Botschafterinnen und Botschaftern für globale Nachhaltigkeit in unseren Betrieben und Unternehmen.“**

Theresa Schopper, Ministerin für Kultus, Jugend und Sport des Landes Baden-Württemberg

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist in Baden-Württemberg Bestandteil des Bildungsplans. Auszubildende sollen frühzeitig lernen, im Berufsleben wirtschaftlich und zugleich nachhaltig zu handeln. Lehrkooperationen wie zum Thema „Palmöl“ zeigen den Lernenden anschaulich, welchen Einfluss ihr täglicher Konsum auf das Leben in anderen Ländern, zum Beispiel in Indonesien hat. Die Lehrkooperation zu diesem Thema lässt sich bestens mit einem gemeinsamen Frühstück starten, wie hier an den IB Beruflichen Schulen Reutlingen.



<sup>6</sup> [https://ez-der-laender.de/sites/default/files/2020-11/EP\\_Leitlinien\\_Baden\\_Wuerttemberg.pdf](https://ez-der-laender.de/sites/default/files/2020-11/EP_Leitlinien_Baden_Wuerttemberg.pdf) (S. 9).



# Brandenburg – Auch bei „Grenzenlos“ kann es so einfach sein



## „Grenzenlos“ vernetzt brandenburgische Oberstufenzentren

Globales Lernen ist für die Landesregierung Brandenburgs integraler Bestandteil einer „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE). BNE – und damit auch Globales Lernen – soll in allen formalen und nichtformalen Bildungseinrichtungen im Sinne lebenslangen Lernens etabliert werden. Dies trägt dazu bei, den Herausforderungen einer globalisierten Gesellschaft zu begegnen. Bei Projekten wie „Grenzenlos“ ist besonders bemerkenswert, dass abstrakte Themen wie die 17 UN-Nachhaltigkeitsziele ganz praktisch im Unterricht behandelt werden können. Sei es, wenn ein Grenzenlos-Aktiver am Beispiel des Nachhaltigkeitsziels 12 „Nachhaltiger Konsum und Produktion“ mit einer Klasse prozentual die Anteile der Produktion und des Konsums von Schokolade einzelner Länder berechnen lässt (zur Belohnung gibt es dann eine fair produzierte Schokolade, als Test). Oder wenn eine Grenzenlos-Aktive zum Ziel 7 „Bezahlbare und saubere Energien“ auch Schattenseiten der Elektromobilität aufzeigt, da hierfür wertvolle Ressourcen in Bolivien auf oftmals umweltschädliche Art abgebaut werden.



Wie teuer ist fair? Grenzenlos-Aktiver Enrique Angles Sanchez, peruanischer Promovend der Technischen Universität Berlin, zeigt Gründe für Preisunterschiede bei der Lehrkooperation „Bittere Schokolade“ am OSZ Elbe-Elster.



Lehrkooperation zum Thema „Elektromobilität“ an der IB Neuenhagen mit Grenzenlos-Aktiver Rosa Maria Ramirez Mendez, peruanische Absolventin der Freien Universität Berlin.

## Brandenburgische Oberstufenzentren sind auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit in Schule und Betrieb.



**„Ich halte es für sehr wichtig, dass sich die Lernenden unserer Schule mit den Nachhaltigkeitsthemen auseinandersetzen und ihre eigene Verantwortlichkeit bezogen auf den Klimawandel oder die soziale Ungerechtigkeit erkennen und ins Handeln kommen. Es ist toll, dass es die Lehrkooperationen mit Grenzenlos gibt, da die Lernenden hier aus erster Hand authentische Informationen zu Nachhaltigkeitsthemen bekommen.“** *Lehrerfeedback*



# Bayern – „Grenzenloses“ Blau-Weiß



Der Freistaat Bayern hält die inländische entwicklungs- politische Informations- und Bildungsarbeit für einen wichtigen Teil der Entwicklungspolitik. Sie erfolgt durch schulische und außerschulische Maßnahmen und berücksichtigt die eingegangenen Verpflichtungen im Rahmen von „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ sowie des „Globalen Lernens“.

Seit 2019 ist „Grenzenlos“ auch im Freistaat Bayern am Start und bringt Globales Lernen und Nachhaltige Entwicklung in die beruflichen Schulen der Städte und Gemeinden. Es war ein Blitzstart, bei dem ausländische Studierende ebenso wie berufsbildende Schulen großes Engagement zeigten.

Und die Lehrkräfte in Bayern bewiesen besondere Offenheit gegenüber digitalen Formaten. So konnten zahlreiche Lehrkooperationen, wie die zu „Urban Gardening“ an der Berufsschule für Gartenbau, Floristik und Vermessungstechnik, trotz pandemisch bedingter Schulschließungen mit großem Erfolg umgesetzt werden. Gerade in Zeiten des Lockdowns waren kleingärtnerische Kenntnisse besonders gefragt.



Diskussion zwischen Lehrkräften und der kamerunischen Grenzenlos-Aktiven Rose Laurette Nkeng Ntou'k von der Technischen Universität München am Kooperationstag Bayern.



Melanie Huml (MdL), Staatsministerin für Europaangelegenheiten und Internationales des Freistaates Bayern.

**„Eine wertvolle Lektion für mehr Solidarität und Nachhaltigkeit bedeutet die Auszeichnung. Auszubildende werden Dank der Lehrkooperationen mit ausländischen Studierenden fit für die globalisierte Welt.“**





Diese Publikation wird gefördert durch die Länder Baden-Württemberg, Bayern, Brandenburg, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland sowie durch Engagement Global mit finanzieller Unterstützung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung